

Geschäftsbericht 2008 des Gemeinderats
Leistungsbericht 1, "Volksabstimmungen und Behördendienste"
Leistungsbericht 2, "Publikumsdienste und Aussenbeziehungen" und
Leistungsbericht 5, "Kultur"

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission KAD hat in ihrer Sitzung vom 27. Mai 2009 den Geschäftsbericht 2008 behandelt. Anwesend waren nebst den Kommissionsmitgliedern Gemeindepräsident Willi Fischer, Vera Stauber, Urs Denzler sowie die Protokollführerin Christine Wenk-Furter. Die Kommission dankt den Beteiligten für die ergänzenden Erläuterungen und für ihre Unterstützung.

Politikbereich 1: Volksabstimmungen und Behördendienste

Im Bereich "Volksabstimmungen und Behördendienste" können für das vergangene Jahr keine nennenswerten Vorkommnisse vermeldet werden. Wie Urs Denzler ausführt, hat der Anteil der brieflich Stimmenden nun 95% erreicht, sodass sich die Öffnungszeiten für das Stimm- und Wahllokal weiter reduzieren lassen könnten. Im Weiteren ist eine genauere Weisung bezüglich vorzeitigem Öffnen und Zählen der Couverts noch beim Regierungsrat hängig.

Im Weiteren stellt die KAD fest, dass das Sekretariat für die Kommissionen des Einwohnerrats schnell und zuverlässig arbeitet. Bei rund einem Drittel der Protokolle könne die gewünschte Frist von 10 Tagen jedoch nicht eingehalten werden, jedoch sei dies oftmals auch eine Folge der Gegenlesung der Protokollentwürfe und der damit verbundenen Verzögerung durch die Kommissionspräsidien, so die Begründung. Die KAD erlaubt sich, an dieser Stelle dem Sekretariat und den Protokollführerinnen und Protokollführern für ihre Arbeit zu danken.

Politikbereich 2: Publikumsdienste und Aussenbeziehungen

Auf Nachfrage der KAD erläutert Gemeindepräsident W. Fischer die Aktivitäten im regionalen Umfeld. Dabei stellt der Gemeindepräsident fest, dass die vielen Gremien, welche sich um die regionalen Themen kümmern, manchmal zu Zielkonflikten und Prioritätsproblemen führten. Die KAD stellt befriedigt fest, dass regelmässige Kontakte und Aktivitäten in unserer Region stattfinden und auch rege benutzt werden, um die Beziehungen zu unseren Nachbarn zu festigen.



Seite 2 Weitere Fragen wirft vor allem das Produkt "Information und Gemeindemarketing" auf:

Die Kommission diskutiert, wie lange die LA21 als gemeinderätliche Kommission weitergeführt werden soll. Sie entwickelt immer wieder eigene Ideen und es ist zu überlegen, sie in der Form eines Vereins weiterzuführen. Ein konkreter gemeinderätlicher Auftrag besteht gemäss Auskunft nicht mehr. Die LA21 war ja dereinst als gemeinderätliche Kommission ins Leben gerufen worden, um das Thema Nachhaltigkeit aufzunehmen.

Weniger Fragen, dafür umso mehr Vorbehalte bestehen bei der KAD zum Thema Gemeindemarketing, was eine längere Diskussion im Anschluss an die Fragerunde zur Folge hat.

Betreffend Gemeindemarketing muss insbesondere geklärt werden, als was sich Riehen vermarkten will bzw. welches Image es sich geben will. Erst anschliessend kann ein Gemeindemarketing aufgebaut werden. Im Moment findet eher ein Event-Management statt, und dies mit einer eher komplizierten und ineffizienten Struktur. Der Einwohnerrat hat sich dezidiert gegen einen Marketingbeauftragten ausgesprochen. Dieser Entscheid soll nicht unterlaufen werden. Die KAD ist der Meinung, dass im nächsten Leistungsauftrag diesbezüglich Weichen gestellt werden müssen. Aus diesem Grund wird sich die KAD direkt beim Stadtmarketing des Kantons zu diesem Thema informieren lassen.

Politikbereich 5: Kultur

Das Jahr 2008 ist vor allem durch die Ausstellung "Blütenzeit" geprägt. Die viele Arbeit hat sich gemäss V. Stauber aber gelohnt. Allerdings kann ein solcher Grossanlass nicht jedes Jahr organisiert werden. "Blütenzeit" wird auch als Begründung angegeben auf die Frage, warum die Nettokosten pro Einwohner deutlich höher seien als im Vorjahr.

Zum Thema "Internetauftritt" wird erläutert, dass dies zurzeit in der Geschäftsleitung thematisiert werde, man wolle dem Instrument mehr Rechnung tragen. Er werde erwogen, analog dem Kanton eine Trennung zwischen Verwaltung und Tourismus darzustellen, wie sie Basel mit bs.ch und basel.ch kennt. Ob dies die richtige Flughöhe für unsere Gemeinde ist, oder ob da nicht mit zu hohen Massstäben gemessen wird, ist noch zu diskutieren. Jedenfalls entspricht es nicht der Lösung, die die KAD in ihrem letzten Bericht gefordert hat. Demgegenüber darf erwähnt werden, dass der Onlinekatalog der Gemeindebibliothek gemäss Auskunft Anklang findet.

Ein Dauerthema sei auch der Bedarf an geeigneten Räumlichkeiten für kulturelle Anlässe jeglicher Art. Dabei sind die Zwecke unterschiedlichster Natur, es gehe nicht um



Seite 3 Mehrzweckräume, vielmehr sei auch die Ästhetik ein Thema. Zahlen betreffend Anfragen konnten aber keine genannt werden.

Eine weitere Frage bezog sich auf die Subventionen und Beiträge an Vereine und Privatinitiativen im Bereich Kultur. Hier wünscht die KAD Einblick in die konkreten Zahlen. Diese Pendezenz ist noch offen.

Auf Nachfrage der Kommission erläutert V. Stauber, dass die übermässigen Sachkosten beim Museum v.a. auf die verstärkte Werbung zurückzuführen seien. Jedoch hat sich herausgestellt, dass diese nicht die gewünschte Wirkung gehabt hätte. Möglicherweise wäre hier ein gezielter Webauftritt wirkungsvoller gewesen.

Die KAD bedankt sich beim Gemeinderat und der Verwaltung für den offenen Dialog und nimmt den Geschäftsbericht 2008 unter Berücksichtigung obiger Bemerkungen zur Kenntnis.

Riehen, 9. Juni 2009

Der Kommissionspräsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Strahm', written in a cursive style.

Thomas Strahm